

sozial bewegen

gesund leben

engagiert einmischen

gut arbeiten

Regionalkonferenz Nord

zur Weiterentwicklung des Landesprogramms für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit

Leben gestalten



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration

- Das Landesprogramm für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit soll breiter aufgestellt und gemeinsam mit interessierten Partnern und vielfältigen Akteuren aus den Regionen des Landes vor Ort fortentwickelt werden. Bedarfe sollten direkt vor Ort in den Kommunen ermittelt werden und in die Fortschreibung des Landesprogramms einfließen.

Ziel des Landesprogramms ist die Stärkung des demokratischen Bewusstseins, die Förderung einer gelebten demokratischen Kultur, die Auseinandersetzung mit Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sowie Radikalisierungsprävention.

Die Regionalkonferenz Nord ist eine von insgesamt vier Regionalkonferenzen, bei denen Interessierte Ihre Erfahrungen und Anregungen zur Weiterentwicklung des Landesprogramms in Sachsen-Anhalt einbringen konnten.



Inhaltsverzeichnis

Präambel	2
Workshop 1	4
Fachkräfte	4
Jugendliche	4
Workshop 2	5
Workshop 3	5
Landesprogramm im Bezug auf Bildungseinrichtungen	5
Leitziel	5
Oberziel	5
Leitziel	6
Workshop 4	6
Workshop 5	6
Wie erreiche ich die Generation 40+ mit politischer Bildungsarbeit	6
Workshop 6	7
Wünsche an das Landesprogramm	7
Unterschied	7
Galerie	9

Workshop 1 (parallel für Jugendliche und Fachkräfte)

Partizipation für Kinder und Jugendliche – Was braucht es für ein gutes Gelingen?

Fachkräfte

- Methoden für Beteiligung
- verlässliche Strukturen (Projekte?)
- nicht so starre Vorgaben für Jugendarbeit (Zahlen, Zeiten,..)
- gesetzliche Regelung für kommunale Beteiligung (Kommunalverfassungsgesetz)
- Beteiligung als Querschnitt (Institutionen nicht gegenseitig ausschließen)

Jugendliche

- Schule ohne Rassismus Schule mit Courage
→weiter ausbauen, höhere Priorität
→Raum und Zeit dafür geben
- Schüler konsequent an der Entwicklung der Schule beteiligen (z.B. Regeln, Hausordnung, Räume, etc.)
→Vertrauensverhältnis Lehrer-Schüler sehr wichtig
- Landesprogramm soll Benachteiligung zwischen den verschiedenen Schulsystemen abbauen
- Jugendliche müssen bei Entscheidungen, die sie betreffen mit einbezogen werden
→z.B. auf kommunaler Ebene
→es braucht Qualitätsstandards für Jugendbeteiligung
- Begleitung von Kindern und Jugendlichen beim Erfahren von politischen Prozessen
- Herabsetzung Wahlalter
- jugendgerechte und einfache Sprache bei politischen Themen
→sorgt für mehr Transparenz
- Landesprogramm muss bekannter werden

Workshop 2

Aktuelle demokratische Herausforderungen in der Schule

- Engagement von Schüler*innen zulassen
- Beteiligung der Klassenebene ist größer als auf Jahrgangsebene
→“Hemmschwelle“ (Großgruppe)
- Rollenbilder/Selbstbewusstsein

Workshop 3

Rassistische Diskriminierung in Bildungseinrichtungen

Landesprogramm in Bezug auf Bildungseinrichtungen

- Bildung elementar – Bildung von Anfang an
- Lehrpläne im dienst der Demokratieerziehung
- interkulturelles Lernen und internationale Erfahrungen
- Schulnetzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“
- Service Learning – Lernen durch Engagement
- Programm „Schulerfolg sichern!“
- außerschulische Bildungsarbeit Gedenkstättenpädagogik als Beitrag zum Schulunterricht
- Weiterentwicklung?

Leitziel: Empowerment für Schüler*innen mit Rassismuserfahrungen

- Lehrer*innen/Fachkräfte brauchen Empowerment Fortbildungen
- rassistuskritische Reflexion/ Sensibilisierung der Mehrheitsgesellschaft
- Austausch/ Vernetzung fördern (Bezugsgruppen)
- diskriminierungsfreie Schulregeln in Kontext SoR-SmC mit einbinden
- konkrete (Empowerment-) Angebote an und um Schule

Oberziel:

- mehr Öffentlichkeitsarbeit für das Thema Empowerment

Leitziel: Schaffung von Beratungs- und Coachingangeboten im Themenfeld Antidiskriminierung

- Beratungsstellen schaffen
- Schaffung niederschwelliger Angebote
- Erreichbarkeit vor Ort/ regional/ nah
- rassismuskritische Sensibilisierungsarbeit
- Monitoring von (merkmalspezifischen) Diskriminierungsfällen
- Antidiskriminierungsleitfaden erstellen
→ Leitfaden zur Arbeit im Themenfeld
- Öffentlichkeitsarbeit, Testings

Workshop 4

Monokulturelle Gesellschaft als Herausforderung in der Altmark

- Interkulturelle Öffnung der Verwaltung
- Begegnungsfeste
→ "Verein stellt sich..."
- 30-60 Jahre sensibilisieren
- Migrant*innenorganisationen unterstützen
→ Ressourcen
- mangelnde Arbeitsstellen
- mehrsprachige Angebote
- Mobbingfälle besser bearbeiten
- Mobilität fördern

Workshop 5

Intergenerative Herausforderungen in der politischen Bildungsarbeit

Wie erreiche ich die Generation 40+ mit politischer Bildungsarbeit? (Hausmodell)

WOLKE

- Hoffnungen
→ festgefahrene ländliche Strukturen öffnen

SCHORNSTEIN

- Fachkreise und Zielgruppe

DACH

- Erwartungen
 - niederschwellige Angebotsreihen
 - gleicher Referent*in
 - längerfristige Projektsicherung
 - Medienkompetenz-Schulungen für Fachkräfte und Zielgruppe

WOHNRAUM

- Ideen
 - Sensibilisierung
 - Niederschwelligkeit
 - Beziehungsaufbau
 - Vorhandenes stärken

SOCKEL

- Erfahrungen
 - Praxistest/ Demokratielabor

Workshop 6

Förderrichtlinien und praktische Umsetzung

Wünsche an das Landesprogramm

- überregionale Projekte ermöglichen
- Akteure/ Teilnehmer über die Landesgrenzen ermöglichen
- Personalkosten vor allem für Antragstellung/ Verwaltung
- jahresübergreifende Projekte fördern z.B. Schuljahr
 - Abrechnungszeitraum
- Projektverbände für kleinere Akteure bilden
- Zielgruppe
- KuF auch als Beratungsstelle vor Ort

Unterschied

PfD

- Regionalität
- Sachkosten/ Honorarkosten
- zeitlich begrenzt/ ein Jahr

- gemeinnütziger Träger
- nur außerschulisch

Landesprogramm

- Überregionalität
 - Personalkosten inklusive
 - zeitlich begrenzt/ Jährlichkeit Haushalt
 - auch Schulen
 - auch innerschulisch
-
- keine Kofinanzierung der Programme untereinander
 - Haushaltsjahr vs. Schuljahr
 - Modellcharakter vs. Nachhaltigkeit

Galerie
Impressionen aus der Gesamtveranstaltung

